19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Kristin Brinker (AfD)**

vom 14. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. April 2025)

zum Thema:

Demokratie stärken, Vielfalt gestalten und Extremismus vorbeugen in der Berliner Zivilgesellschaft I

und **Antwort** vom 30. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Mai 2025)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Frau Abgeordnete Dr. Kristin Brinker (AfD)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22368

vom 14.04.2025

über Demokratie stärken, Vielfalt gestalten und Extremismus vorbeugen in der Berliner
Zivilgesellschaft I

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten: Demokratie stärken, Vielfalt gestalten und Extremismus vorbeugen sind die Leitziele des Programms Demokratie leben. Dieses Programm wurde durch das Bundesfamilienministerium aufgelegt.¹ Das wirft die Frage auf, wie diese allgemein anerkannt positiven Leitziele sich auf das Leben der Berlinerinnen und Berliner auswirken und wie der Berliner Senat diese Ziele lebt und fördert.

1. Mit welchen Programmen unterstützt das Land Berlin welche Organisationen, die die „Demokratie stärken“ wollen? In welcher Höhe in Euro geschieht das seit 2015 bis heute (April 2025)? Bitte tabellarisch darstellen.

¹ <https://www.demokratie-leben.de/>

Zu 1.: Vgl. hierzu die Angaben in der nachfolgenden Tabelle:

Programme des Landes Berlin	Landesprogramm „Demokratie. Vielfalt. Respekt. Gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus“; „Förderung der Jugendverbandsarbeit“, „Förderung der Jugendbildungsstätten“, „Jugend-Demokratiefonds Berlin“.
Geförderte Organisationen und Höhe der Förderung	Förderungen des Landes Berlin bzw. Zuwendungsempfänger und Zuwendungssummen lassen sich der Zuwendungsdatenbank des Landes Berlin entnehmen: https://www.berlin.de/sen/finanzen/service/zuwendungsdatenbank/

2. Wie definiert der Senat das Leitziel „Demokratie stärken“ für sich selbst?

Zu 2.: Die Fragestellerin bezieht sich in ihrer Anfrage explizit auf das beim Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend angesiedelte Förderprogramm „Demokratie leben!“. Der Berliner Senat greift diese Bezugnahme auf und teilt mit, dass er sich den in den Förderrichtlinien zum Bundesprogramm „Demokratie leben!“ genannten übergeordneten Zielen im Handlungsfeld Demokratieförderung wie einer „Förderung des demokratischen Engagements, das Erleben von demokratischer Selbstwirksamkeit, die Stärkung von (digitalen) Demokratiekompetenzen, die Weiterentwicklung von demokratischen, teilhabeorientierten Verfahren, Regeln und Strukturen, die Befähigung zur demokratischen Dialog- und Konfliktfähigkeit – individuell, gesellschaftlich und institutionell – sowie der Schutz der demokratischen Zivilgesellschaft“ anschließen kann, ohne die Aufzählung als abschließend zu betrachten.

3. Gibt es landeseigene Einrichtungen, die das Leitziel „Demokratie stärken“ gezielt verfolgen? Wenn ja, in welchem Umfang geschieht dies?

Zu 3.: Die Berliner Landeszentrale für politische Bildung verfolgt als nachgeordnete Behörde der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie das Leitziel, Demokratie und politische Bildung zu stärken. Der Einzelhaushalt der Berliner Landeszentrale für politische Bildung betrug im Jahr 2024 4.495.400,00 €.

4. Mit welchen Programmen unterstützt das Land Berlin welche Organisationen, die Vielfalt gestalten wollen? In welcher Höhe in Euro geschieht das seit 2015 bis heute (April 2025)? Bitte tabellarisch darstellen.

Zu 4.: Vgl. hierzu die Angaben in der nachfolgenden Tabelle:

Programm des Landes Berlin	Landesprogramm „Demokratie. Vielfalt. Respekt. Gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus“
Geförderte Organisationen und Höhe der Förderung	Förderungen des Landes Berlin bzw. Zuwendungsempfänger und Zuwendungssummen lassen sich der Zuwendungsdatenbank des Landes Berlin entnehmen: https://www.berlin.de/sen/finanzen/service/zuwendungsdatenbank/

5. Wie definiert der Senat das Leitziel „Vielfalt gestalten“ für sich selbst?

Zu 5.: Die Fragestellerin bezieht sich in Ihrer Anfrage explizit auf das beim Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend angesiedelte Förderprogramm „Demokratie leben!“. Der Berliner Senat greift diese Bezugnahme auf und teilt mit, dass er sich den in den Förderrichtlinien zum Bundesprogramm „Demokratie leben!“ genannten übergeordneten Zielen im Handlungsfeld Vielfalt gestalten wie „der demokratische[n] Gestaltung gesellschaftlicher Vielfalt und Anerkennung von Vielfalt, (...) Abbau von Marginalisierung und Diskriminierung in Form von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, (...) Gestaltung solidarischen Handelns und eines respektvollen Umgangs mit Unterschieden, (...) Empowerment und der Teilhabe der von Diskriminierung betroffenen Menschen sowie (...) Förderung des Umgangs mit Flucht und Migration und der Erweiterung von Schutz und Teilhabemöglichkeiten von Geflüchteten und Zugewanderten“ anschließen kann, ohne die Aufzählung als abschließend zu betrachten.

6. Gibt es landeseigene Einrichtungen, die das Leitziel „Vielfalt gestalten“ gezielt verfolgen? Wenn ja, in welchem Umfang geschieht dies?

Zu 6.: Die Wertschätzung und Anerkennung gesellschaftlicher Vielfalt ist als Grundprinzip im Partizipationsgesetz des Landes Berlin (PartMigG) verankert. Ziel des PartMigG ist die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte in allen gesellschaftlichen Bereichen zu gewährleisten, Teilhabechancen strukturell zu verbessern und Diversität in Verwaltung und Gesellschaft sichtbar zu machen. Das Gesetz verpflichtet öffentliche Stellen, Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele des PartMigG zu ergreifen. Dazu zählen Maßnahmen zur Förderung der Vielfalt im Personalbestand zu ergreifen und die Beschäftigung von Personen mit Migrationsgeschichte im öffentlichen Dienst gezielt zu fördern (§ 7 PartMigG) und entsprechende Förderpläne (§ 9 PartMigG) zu erstellen. Über den Stand der Umsetzung wird auf den Bericht an das Abgeordnetenhaus nach § 21 PartMigG verwiesen.

7. Mit welchen Programmen unterstützt das Land Berlin welche Organisationen, die „Extremismus vorbeugen“ wollen? In welcher Höhe in Euro geschieht das seit 2015 bis heute (April 2025)? Bitte tabellarisch darstellen.

Zu 7.: Vgl. hierzu die Angaben in der nachfolgenden Tabelle:

Programme des Landes Berlin	Landesprogramm „Radikalisierungsprävention“; Landesprogramm „Demokratie. Vielfalt. Respekt. Gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus“
Geförderte Organisationen und Höhe der Förderung	Förderungen des Landes Berlin bzw. Zuwendungsempfänger und Zuwendungssummen lassen sich der Zuwendungsdatenbank des Landes Berlin entnehmen: https://www.berlin.de/sen/finanzen/service/zuwendungsdatenbank/

8. Wie definiert der Senat das Leitziel „Extremismus vorbeugen“ für sich selbst?

Zu 8.: Die Fragestellerin bezieht sich in ihrer Anfrage explizit auf das beim Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend angesiedelte Förderprogramm „Demokratie leben!“. Der Berliner Senat greift diese Bezugnahme auf und teilt mit, dass er sich den in den Förderrichtlinien zum Bundesprogramm „Demokratie leben!“ genannten übergeordneten Zielen im Handlungsfeld Extremismusprävention, wie der „Beratung und Unterstützung betroffener Menschen, Verbände und Institutionen im Umgang mit jeglicher Form von Extremismus, Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie damit verbundenen Diskriminierungen, (...) Stärkung der Arbeit gegen Hass im Netz und Desinformation, das Verhindern demokratiegefährdender Phänomene wie die Hinwendung zu gewaltbereiten oder antidemokratischen Ideologien und Organisationen, (...) Präventionsarbeit, von der Aufklärung und Reflexion über die Vermittlung von Wissen bis hin zu einer (sozial-)pädagogischen Arbeit mit Menschen, die bereits Zeichen von Radikalisierungen aufweisen oder aus entsprechenden Szenen aussteigen wollen sowie (...) Stärkung der Arbeit zu entsprechenden Gefährdungslagen in Strafvollzug und Bewährungshilfe“ anschließen kann, ohne die Aufzählung als abschließend zu betrachten.

9. Gibt es landeseigene Einrichtungen, die das Leitziel Extremismus vorbeugen gezielt verfolgen? Wenn ja, in welchem Umfang geschieht dies?

Zu 9.: Nein.

10. Welche Organisationen, die im Land Berlin tätig sind und die am Programm „Demokratie leben“ teilnehmen bzw. partizipieren, werden mit eigenen Mitteln aus dem Berliner Landeshaushalt in welcher Höhe in Euro unterstützt? Kann es in solchen Fällen zu einer Überförderung kommen und wie kann eine solche grundsätzlich ausgeschlossen werden?

Zu 10.: Folgende Träger, die im Land Berlin tätig sind, erhalten 2025 Fördermittel aus dem Programm „Demokratie leben!“:

- Ufuq e.V.;
- ARIBA e.V.;
- OFEK e.V.;
- Gesellschaft für psychosoziale Gesundheitsförderung bei Migrant*innen e.V.;
- Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin »Walter May;
- Verein für Demokratische Kultur in Berlin (VDK) e.V.;
- pad gGmbH;
- Violence Prevention Network gGmbH (VPN);
- Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V.;
- Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIgA) e.V.;
- Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) e.V.;
- Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin »Walter May;
- N:IX connect | Verbund Islamismusprävention und Demokratieförderung.

Förderungen des Landes Berlin lassen sich der Zuwendungsdatenbank des Landes Berlin entnehmen: <https://www.berlin.de/sen/finanzen/service/zuwendungsdatenbank/>.

Die Angemessenheit von beantragten Fördermitteln wird im Rahmen der Antragsprüfung und die ordnungsmäÙe Verwendung der Fördermittel wird im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung geprüft. Eine „Überförderung“ kann daher ausgeschlossen werden.

11. Welche Erkenntnisse hat das Land Berlin über Nichtregierungsorganisationen aus der Europäischen Union und dem weiteren Ausland, die Leitziele wie „Demokratie stärken“, „Vielfalt gestalten“ und „Extremismus vorbeugen“ verfolgen und die auf die Berliner Bürger einwirken? Wie bewertet der Senat dieses Engagement?

Zu 11.: Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen dem Berliner Senat nicht vor.

12. Wie definiert der Senat den Begriff „Zivilgesellschaft“? Wer gehört für den Berliner Senat zur „Zivilgesellschaft“ und wer nicht?

Zu 12.: Der Berliner Senat orientiert sich an Definitionen aus der Forschung, wonach Zivilgesellschaft als eine Arena kollektiven Handelns in der Gesellschaft neben denen des Marktes und des Staates beschrieben wird. In dieser Arena agiert die Gesamtheit der beispielsweise in Vereinen, Verbänden und vielfältigen Formen von Initiativen und sozialen Bewegungen engagierten Bürgerinnen und Bürger. Der Berliner Senat legt diese Definition

zugrunde, verfolgt unbenommen dessen die weiter andauernden wissenschaftlichen Debatten und versteht diese als nicht abgeschlossen.

13. Welche Auswirkungen hat das Programm „Demokratie leben“ auf das Leben der Berliner? Wie bewertet der Berliner Senat dieses Programm insgesamt?

Zu 13.: Beim Programm „Demokratie leben!“ handelt es sich um ein Bundesprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Fragen zu Wirkungen und Effekten sind an das Bundesministerium zu richten. Der Berliner Senat begrüßt den Ansatz des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, zivilgesellschaftliches Engagement für ein vielfältiges und demokratisches Miteinander sowie die Arbeit gegen Radikalisierungen und Polarisierungen in der Gesellschaft zu fördern.

Berlin, den 30. April 2025

In Vertretung

Micha Klapp

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung